



September 2022

Kontaktbrief 2022

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach wie vor sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie an den Schulen spürbar und erfordern Ihre pädagogische wie fachliche Expertise. Mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine, seinen dramatischen Folgen und den daran anknüpfenden Fragen von Schülerinnen und Schülern stehen Sie als Geschichtslehrkräfte gewiss in einer besonderen Verpflichtung. Für Ihr wertvolles Engagement und Ihren unermüdlichen Einsatz danke ich Ihnen herzlich!

Wie jedes Jahr soll dieser Kontaktbrief Sie über die Arbeit des Fachreferats sowie über zentrale Entwicklungen in unserem Fach informieren. Sie finden darin zentrale Hinweise, Ideen, Anregungen und Impulse für die Unterrichtsgestaltung. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

Inhaltsübersicht

- | | |
|--|--|
| 1) Schriftliche Abiturprüfung 2023: Anpassung der Prüfungsinhalte | 14) Neues ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“ |
| 2) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde 2023 | 15) P-Seminarpreis |
| 3) Hinweise zu Schwerpunktsetzungen im LehrplanPLUS Geschichte | 16) Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur |
| 4) Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10 | 17) Informationen zu historischen Ausstellungen |
| 5) Rückblick auf die Abiturprüfung 2022 | 18) Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit |
| 6) Informationen zur Jahrgangsstufe 11 | 19) Angebote der Fort- und Weiterbildung |
| 7) Unterstützungsmaterialien zur ILV | 20) #lesen.bayern: Selbstlernkurs und rollierende Lesestunde – Fit im Fach durch Lesekompetenz |
| 8) Der LehrplanPLUS Geschichte in der Oberstufe | 21) Neues Online-Portal „Dialekte und regionale Kultur“ |
| 9) Umzug des internen Bereichs für das Fach Geschichte | 22) Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“ |
| 10) Digitalisierung im Fach Geschichte | 23) Online-Portal zur Politischen Bildung |
| 11) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2022/2023 | |
| 12) Umgang mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine | |
| 13) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler | |

1) Schriftliche Abiturprüfung 2023: Anpassung der Prüfungsinhalte

Um der pandemiebedingt besonderen Lernsituation der Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2021/2023 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte auch für die schriftliche Abiturprüfung 2023 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für Geschichte finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB.

2) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde 2023

Mit dem KMS V.5 – BS5500.0/139/1 vom 24. Februar 2022 und der Veröffentlichung der [fachspezifisch verbindlichen Schwerpunktsetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen 2023](#) wurde bereits den besonderen Bedingungen für die Unterrichtssituation in der Jahrgangsstufe 11 Rechnung getragen.

Für die Ausweisung der Themenschwerpunkte der Kolloquiumsprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde bildet weiterhin der Lehrplan im jeweiligen Fach die Grundlage. Aufgrund der für die Jahrgangsstufe 11 besonderen Unterrichtssituation besteht zudem die Möglichkeit, **die Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte auch der Ausweisung der Themenschwerpunkte für die mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zugrunde zu legen.** In diesem Fall ist **zur mündlichen Abiturprüfung in der Kombination Geschichte + Sozialkunde** Folgendes anzumerken: Während die Ausweisung von Themenschwerpunkten durch die Veränderungen in Halbjahr 12/1 in der Prüfungsvariante A (Referat im Fach Geschichte) auf dieser Basis ohne Schwierigkeiten erfolgen kann, ist bei der Prüfungsvariante B (Referat aus dem Schwerpunkt Sozialkunde mit Bezügen zu Geschichte) besonders auf die Wahl geeigneter Themenschwerpunkte zu achten. Die folgenden Themenschwerpunkte sollen beispielhaft verdeutlichen, wie auf der Basis der Hinweise zur Abiturprüfung 2023 in der Kombination Geschichte + Sozialkunde in Prüfungsvariante B für das Halbjahr 12/1 Bezüge zwischen Sozialkunde und Geschichte aufgezeigt werden können:

(1) Die Rolle der Wirtschafts- und Sozialpolitik für die Akzeptanz eines politischen Systems am Beispiel gegenwärtiger Herausforderungen für den europäischen Integrationsprozess und mit Blick auf die Endphase der DDR (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 11.2.4 Die DDR – eine deutsche Alternative?*)

(2) Der Wandel des Denkens durch die Aufklärung als zentrale Grundlage für den europäischen Einigungsprozess und das Bemühen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein (*G 12.1.1 Wurzeln europäischer Denkhaltungen und Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit + SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung*)

(3) Europäisierung des Rechts als Wechselwirkung zwischen EU und Nationalstaaten und das Bemühen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein vor dem historischen Hintergrund der Überwindung nationalistischer Konfrontation (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 12.1.2 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster*)

Zur Ausgestaltung des Kolloquiums in der Kombination Geschichte + Sozialkunde sei zudem auf die bereits veröffentlichten **Materialien des ISB** hingewiesen, die den Prüfungsmodus veranschaulichen ([Präsentation zur kombinierten Prüfung Geschichte + Sozialkunde](#)).

3) Hinweise zu Schwerpunktsetzungen im LehrplanPLUS Geschichte

Aufgrund der Tatsache, dass Unterricht auch im Fach Geschichte seit Beginn der Covid-19-Pandemie unter besonderen Bedingungen stattfindet, wurden [verbindliche Hinweise zum Umgang mit den Lehrplänen der Jahrgangsstufen 6–10](#) auf dem Portal „[Distanzunterricht in Bayern](#)“ veröffentlicht. Ergänzt wird das Portal „Distanzunterricht in Bayern“ durch die Schwerpunktsetzung „[Distanzunterricht|digital](#)“ im mebis-Infoportal; dort finden Sie ausführliche Informationen zu unterstützenden Online-Angeboten sowie zum methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien.

Sollte es dringend notwendig werden, den Unterrichtsstoff zu reduzieren, sind Schwerpunktsetzungen im Lehrplan Geschichte als ein verbindlicher Orientierungsrahmen zu verstehen, innerhalb dessen Lernbereiche, Teile einer Kompetenzerwartung oder eines Inhaltspunkts zur Schwerpunktsetzung entfallen können. Selbstverständlich bleibt trotzdem eine vollständige Erfüllung des Lehrplans sinnvoll und wünschenswert.

Besonders wichtig bleiben die Themen und Lernbereiche, denen für die historisch-politische Bildung elementare Bedeutung zukommt: Dazu zählt etwa **Lernbereich 9.2 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg** sowie die Beschäftigung mit der **Geschichte der DDR in Lernbereich 9.4**. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die **verpflichtende Exkursion zu einem Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus**, die in Jahrgangsstufe 9 vorgesehen ist, in den Fällen, in denen sie pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte, in den darauffolgenden Jahrgangsstufen nachgeholt werden sollte.

4) Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10

Mit dem Aufwachsen des neunjährigen Gymnasiums werden die Fächer Geschichte sowie Politik und Gesellschaft im kommenden Schuljahr 2022/23 zum ersten Mal in der Jahrgangsstufe 10 nach dem neuen LehrplanPLUS unterrichtet. Damit einher geht die **Auflösung der organisatorischen und schulrechtlichen Verknüpfung des Kombifaches**, sodass beide als **eigenständige Fächer** unterrichtet werden und jeweils eine **eigene Jahresfortgangsnote** gebildet wird. Dabei bleibt es möglich, Politik und Gesellschaft sowie Geschichte epochal zu unterrichten. In diesem Fall ist die Notenbildung des zuerst unterrichteten Faches bereits zum Halbjahr abgeschlossen. Wichtig ist, im Blick zu behalten, dass die Schule gemäß Art. 75 Abs. 1 BayEUG die Erziehungsberechtigten möglichst frühzeitig über ein auffallendes Absinken des Leistungsstands schriftlich unterrichten muss. § 40 Abs. 3 GSO konkretisiert dies für ganzjährig unterrichtete Fächer dahingehend, dass die Schule in den Fällen, in denen das Vorrücken gefährdet erscheint, rechtzeitig über das Notenbild informiert. Demnach ist für die nicht mehr im zweiten Schulhalbjahr zu verbessernde Jahresfortgangsnote im epochal im ersten Schulhalbjahr unterrichteten Fach eine Warnung entsprechend früher – etwa im November – zu verschicken.

Hinsichtlich der Anzahl der geforderten Leistungsnachweise gilt für den epochal erteilten Unterricht keine eigene Regelung, da unabhängig von der Organisationsform des Unterrichts eine im Ergebnis vergleichbare und hinreichende Notenbasis als Grundlage für die Vorrückungsentscheidung im jeweiligen Fach vorliegen muss. Genauere Erläuterungen können Sie dem KMS V.4-BS5402.15/4/1 vom 28. Juli 2022 entnehmen.

5) Rückblick auf die Abiturprüfung 2022

Die diesjährigen Abituraufgaben im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte und Sozialkunde erhielten insgesamt positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Fachkolleginnen und Fachkollegen, die sie als zeitlich und inhaltlich angemessen einschätzten und dabei besonders das vielfältige und reizvolle Quellenmaterial hervorhoben.

Der Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die das Fach Geschichte (auch in Kombination mit Sozialkunde) **in den schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfungen 2022** gewählt haben (8 208 von 34 038 Abiturienten), liegt bei rund 24 % und ist damit, gemessen am Niveau der letzten Jahre, leicht gesunken.

Der Trend, dass die Abiturprüfung in der Kombination Geschichte und Sozialkunde auf zunehmende Resonanz stößt, zeigte sich auch in diesem Jahr an leicht steigenden Teilnehmerzahlen. Es hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, die künftigen Abiturientinnen und Abiturienten frühzeitig über das Abitur in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zu informieren. Materialien hierfür finden Sie auf den [Seiten der Fachreferate Geschichte und Sozialkunde am ISB](#). Auch die [Präsentation zum kombinierten Kolloquium](#) eignet sich gut, um Schülerinnen und Schüler darüber zu informieren, welche Kurshalbjahre bei der Wahl einer bestimmten Prüfungsvariante vorzubereiten bzw. auszuschließen sind.

Wie bisher werden auch in den zukünftigen Abiturprüfungen **Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger** (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mit Seitenzahlen, sondern mit ihrem Titel oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht identisch sein, einem entsprechenden Schlagwort angeführt. Um die Methodenkompetenz der künftigen Abiturientinnen und Abiturienten zu stärken, empfiehlt es sich, insbesondere in der Qualifikationsphase bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Die Abituraufgaben der Vorjahre, die Sie gerne auch Schülerinnen und Schülern bei Interesse geben können, finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von mebis](#). Hilfreich kann darüber hinaus die Übersicht über [Themen der Abiturprüfungen in der Kombination Geschichte und Sozialkunde sowie im Fach Geschichte](#) sein, die auf der Homepage des ISB abrufbar ist.

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Geschichte	824 / 2,39	1046 / 2,51	996 / 2,50	5330 / 2,06	5756 / 2,04	5 039 / 2,04
Geschichte und Sozialkunde	317 / 2,46	284 / 2,59	206 / 2,46	1737 / 1,95	1742 / 2,00	1 674 / 1,98

6) Informationen zur Jahrgangsstufe 11

Die Jahrgangsstufe 11 des G 9 wurde als Einführungsphase der Oberstufe grundlegend neu konzipiert. Wissenschaftspropädeutik, Studien- und Berufsorientierung, Persönlichkeitsbildung, Schwerpunkte in der Politischen und digitalen Bildung sowie Stärkenorientierung durch interessens- und neigungsorientierte Wahlmöglichkeiten prägen den Übergang in die Qualifikationsphase. Damit Sie sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten der neuen Jahrgangsstufe 11 vertraut machen und notwendige Vorbereitungen rechtzeitig treffen können, haben Sie im vergangenen Schuljahr zahlreiche Informationen und Materialien erhalten (vgl. KMS vom 02.06.2022, Az. V-BS5640.0/387/1), darunter insbesondere zur Wissenschaftswoche und zum Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar).

Die **Wissenschaftswoche** ist ein Novum in der neuen Jahrgangsstufe 11 des bayerischen Gymnasiums. Sie stellt die Wissenschaftspropädeutik und das fächerübergreifende Arbeiten in den Mittelpunkt: Hierfür löst jedes Gymnasium zu einem geeigneten Zeitpunkt die an den Fächern der Stundentafel ausgerichtete Unterrichtsorganisation für die Dauer einer Unterrichtswoche auf. Dieser Zeitraum wurde bei der Gestaltung der Fachlehrpläne für die Jahrgangsstufe 11 bewusst freigehalten. Im [Jahrgangsstufenprofil](#) der Jahrgangsstufe 11 sind die kompetenzorientierten Ziele der Wissenschaftswoche detailliert ausgewiesen, die vom Planen des Arbeitsprozesses bis zur Reflexion der erarbeiteten Ergebnisse reichen. Zur Vorbereitung haben die Schulen folgende Materialien erhalten:

- In der **Handreichung** finden Sie neben dem grundlegenden Konzept der Wissenschaftswoche auch Vorschläge zur praktischen Umsetzung.
- Die **Materialien** für Lehrkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler unterstützen Sie bei der Umsetzung der Wissenschaftswoche vor Ort (z. B. Checklisten, Feedback- bzw. Selbstreflexionsbögen, Hilfestellungen bei der Wahl des Untersuchungsschwerpunktes u. v. m.).
- Die **Musterpräsentation** dient dazu, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Auftakt- bzw. Einführungsveranstaltung über die Wissenschaftswoche zu informieren.
- Die **Präsentation** dient zur Information des Kollegiums und beinhaltet Anregungen zur Schulentwicklungsarbeit z. B. in Form einer SchILF.

Im Zentrum des **P-Seminars im G9** steht die **berufsweltbezogene Projektarbeit** mit regelmäßigem Projektmanagement und der obligatorischen Einbindung externer Partner. Sie soll auch künftig einen hohen motivationalen Anreiz zur Vertiefung der Berufsfindungskompetenz (verstanden als Fähigkeit, eigenständig eine reflektierte Berufswahlentscheidung zu treffen) bieten. Die berufliche Orientierung steht nun nicht mehr als separate Einheit neben dem Projekt, sondern geht von ihm aus und ist auf es bezogen. Die Kompetenzerwartungen des P-Seminars sind im [Fachlehrplan](#) der Jahrgangsstufe 11 zusammengestellt. Im Servicebereich des Fachlehrplans finden sich neben illustrierenden Aufgaben auch zusätzliche Materialien zum Projektmanagement. Zur Vorbereitung haben die Schulen außerdem folgende Materialien erhalten:

- In der **Handreichung** wird ausgehend von den Zielen des P-Seminars zunächst die Projektarbeit als Ausgangspunkt der beruflichen Orientierung beschrieben und anschließend erläutert, wie diese vorbereitet und der Prozess der beruflichen Orientierung gefördert werden kann.

- Neben den **Materialien** im Servicebereich des Fachlehrplans wurden zusätzliche Unterstützungsangebote für Lehrkräfte entwickelt (z. B. zur Planung und Durchführung des P-Seminars, zur Bewertung und Evaluation u. v. m.).
- Die **Präsentation** dient zur Information des Kollegiums und beinhaltet Anregungen zur Fachschafts- und Schulentwicklungsarbeit.

Ich hoffe, dass Ihnen die Unterlagen bei der Vorbereitung der neuen Jahrgangsstufe 11 **in Ihren Fachschaften** sowie ggf. auch im Rahmen pädagogischer Tage dienlich sind und die qualitätsorientierte Umsetzung der Wissenschaftswoche und des P-Seminars unterstützen.

7) Unterstützungsmaterialien zur Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV)

Mit der „Individuellen Lernzeitverkürzung“ (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. In diesem Schuljahr besuchen die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen, die sich dafür entschieden haben, erstmals begleitende Zusatzmodule in Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache. In der zehnten Jahrgangsstufe werden diese Module ergänzt um ein Profilmodul aus den übrigen Fächern der Stundentafel der Jahrgangsstufe 11 (mit Ausnahme von Sport und den spät beginnenden Fremdsprachen), z. B. im Fach Geschichte.

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) [Rahmenplan](#) entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jahrgangsstufe 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jahrgangsstufe 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. „Seminarsitzung“) exemplarisch ausgearbeitet. Neben diesen Unterstützungsmaterialien für die einzelnen Fächer finden Sie auf der [ISB-Homepage](#) auch eine Handreichung mit weiteren Informationen zur ILV.

8) Der LehrplanPLUS Geschichte in der Oberstufe

Nach einem breiten Anhörungsverfahren mit Verbänden und Hochschulen ist der gebilligte LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 12 und 13 in Kraft gesetzt. Über die [Seite des LehrplanPLUS](#) können nun sämtliche Jahrgangsstufenlehrpläne des neuen bayerischen Gymnasiums abgerufen werden. Damit ist zwar die Entwicklung eines kompetenzorientierten Lehrplans für das Fach Geschichte abgeschlossen, die Implementierung kompetenzorientierten Unterrichts bleibt jedoch eine zentrale fachliche Führungsaufgabe.

Der LehrplanPLUS für die Oberstufe des Faches Geschichte basiert auf einigen grundsätzlichen Überlegungen, die im Folgenden kurz erläutert werden:

Jahrgangsstufe 11 ist als Einführungsphase Teil der gymnasialen **Oberstufe**; die Jahrgangsstufen 12 und 13 bilden die Qualifikationsphase, in der die Vorbereitung auf den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife erfolgt.

Mit den beiden Längsschnitten „Geschichte erinnern“ (ca. 15 Std.) sowie „Migration in Bayern von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert“ (ca. 12 Std.) stehen in **Jahrgangsstufe 11** zwei Themen im Fokus, die auf bereits bekannte historische Entwicklungen unter neuem Blickwinkel Bezug nehmen. Zugleich knüpfen die beiden Längsschnitte an gegenwärtige historisch-politische Diskurse an (z. B. Umgang mit der kolonialen Vergangenheit, Leugnung bzw. Relativierung von Holocaust bzw. Shoa), binden systematisch auch digitale Formate ein und bieten mit unterschiedlichen inhaltlichen Wahlmöglichkeiten ein hohes Maß an Schülerorientierung.

In den **Jahrgangsstufen 12 und 13** behält Geschichte als Pflichtfach seine große Bedeutung bei. In Jahrgangsstufe 12 liegt der Schwerpunkt auf zentralen Entwicklungen v. a. der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in Jahrgangsstufe 13 weitet sich der Blick auf ausgewählte Akteure der internationalen Politik sowie auf historische Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen und Identifikationsmuster in Europa.

Grundlegendes und erhöhtes Anforderungsniveau im Fach Geschichte (gA bzw. eA) unterscheiden sich entsprechend den [EPAs für Geschichte](#) durch

- Anzahl und Umfang der zu behandelnden Gegenstandsbereiche,
- Komplexität und Vielfalt der Untersuchungsaspekte,
- Ausmaß und Vielfalt der zu interpretierenden historischen Quellen und Darstellungen sowie den Grad der Selbstständigkeit in der Gestaltung des historischen Erkenntnisprozesses und
- die Tiefe der Einblicke in Erkenntnisprobleme des Faches (z. B. aktuelle Forschungsprobleme und -erkenntnisse, Definition historischer Begriffe, historische Theoriebildung).

In den Jahrgangsstufen 11 bis 13 werden zahlreiche bereits bekannte Grundlegende Daten und Begriffe erneut systematisch aufgegriffen. Progressionsniveau und fachliche Einbindung in der Oberstufe machen es dabei erforderlich, die Definitionen einiger in Unter- und Mittelstufe eingeführter Begriffe weiter zu differenzieren. Die **Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe** gibt es daher künftig auch in einer **Version für die Oberstufe**. Wie bisher stehen beide Versionen in ihrer aktuellen Fassung auf dem [Historischen Forum](#) sowohl im word- als auch im pdf-Format zum Download bereit. Gemäß dem KMS „[Handlungsfelder im Fach Geschichte](#)“ vom 19. Dezember 2018 sollen diese Definitionen inhaltlich verbindlich sein. In entsprechenden Leistungserhebungen gilt es, die Grundlegenden Daten und Begriffe kontextbezogen abzu prüfen.

9) Umzug des internen Bereichs für das Fach Geschichte

Aufgrund von Arbeiten an der ISB-Homepage steht künftig der interne Bereich des Faches Geschichte nicht mehr zur Verfügung. Sämtliche Materialien erhalten Sie nun über den neu eingerichteten **mebis-Kurs „Interner Bereich Geschichte am Gymnasium“**, in den Sie sich als Fachschaftsleiterinnen und -fachschaftsleiter sowie als Seminarlehrkräfte unter dem Link <https://mebis.link/BKy677> einschreiben und die Materialien Ihren Fachkolleginnen und Fachkollegen zugänglich machen können. Der Einschreibeschlüssel entspricht dem Passwort des bisherigen internen Bereichs. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an das Fachreferat Geschichte (monika.mueller@isb.bayern.de).

10) Digitalisierung im Fach Geschichte

Digitalisierung bleibt – das hat sich nochmals im Zuge der Corona-Pandemie gezeigt – auch für Geschichte eine Aufgabe, die jenseits der infrastrukturellen Voraussetzungen auch didaktische und fachliche Chancen bietet. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Angeboten, die sich dafür eignen, im Unterricht eingesetzt zu werden. Einige dieser Angebote seien hier kurz vorgestellt:

- Virtuelle Ausstellung „Errungen, verteidigt, gelebt. Geschichte der Demokratie in Bayern“:** Im Mittelpunkt dieser virtuellen Ausstellung, die die Bayerische Museumsakademie verantwortet, steht die Entwicklung der Demokratie in Bayern. Vom frühen Parlamentarismus im 19. Jahrhundert über die wechselvollen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts bis hin zu heutigen Herausforderungen bietet [„Errungen, verteidigt, gelebt. Geschichte der Demokratie in Bayern“](#) wertvolle Einblicke in Strukturen und Personen, die die Demokratie in Bayern prägten. Die Ausstellung, die mit vielen Bildern von Objekten und Quellen aufwartet, eignet sich sowohl für den Unterricht im Fach Geschichte als auch für die Thematisierung von Herausforderungen und Chancen unserer Demokratie im Fach Politik und Gesellschaft.



- youtube-Reihe „MitBeStimmen“ der Bundesstiftung Aufarbeitung:** „MitBestimmen“ ist eine [youtube-Reihe der Bundesstiftung Aufarbeitung](#), die wesentliche Unterschiede von Diktatur und Demokratie in den Blick nimmt. Anhand eines Vergleichs zwischen der DDR und der Bundesrepublik von heute stellt Mirko Drotschmann Unterschiede bei Wahlen, Parteien, Schulen und Vereinen sowie Formen des Protests zwischen Demokratie und Diktatur heraus. Zudem gibt es zu den jeweiligen rund 10minütigen Videos auch Begleitmaterialien auf der [Seite der Bundesstiftung Aufarbeitung](#). Die Reihe richtet sich explizit an ein jugendliches Publikum und wurde für die Verwendung im Unterricht, etwa in Geschichte oder Politik und Gesellschaft, konzipiert.
- Die Bibliothek der verbrannten Bücher. Sammlung Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg:** Die Online-Ausstellung [„Die Bibliothek der verbrannten Bücher“](#) zur einzigartigen Büchersammlung von Georg P. Salzmann in der Universitätsbibliothek Augsburg lädt dazu ein, die seit 1933 in NS-Deutschland geächtete und verbotene Literatur zu entdecken. **Ansprechende visuelle Zugänge**, intuitive Besucherführung und **verständliche Einführungstexte** sprechen hierbei bewusst die junge Generation an. Verlinkungen zu Fachliteratur und Vertiefungswissen, zu themenverwandten Webangeboten sowie didaktischen Materialien adressieren Lehrkräfte, die das



Online-Angebot künftig für den Unterricht rund um NS-Zeit und die deutsche Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts nutzen können.

- Auf dem [Historischen Forum Bayern](#) widmet sich ab diesem Schuljahr eine neue Unterseite ausgewählten **Themen der jüdischen Geschichte**. Sie finden dort eine Vielzahl an digitalen Angeboten zur jüdischen Geschichte in Bayern, Deutschland und Europa (z. B. die Projekte „Common Places, Common Times“, „Eine Straße in Bayern“ sowie „Jüdische Gemeinden und Friedhöfe auf dem Gebiet des heutigen Bayern 1500 bis 1820“). Eigens für den Einsatz im Unterricht konzipierte Texte zur jüdischen Geschichte in Bayern ergänzen das Angebot. Die Unterseite wird **zum neuen Schuljahr** freigeschaltet.



Weitere digitale Angebote werden auf dem [Historischen Forum](#) und auf [mebis](#) vorgestellt.

Verwiesen sei zudem auf das ISB-Portal „[Distanzunterricht in Bayern](#)“, das Unterstützungsmaterialien sowie organisatorische, pädagogische und didaktische Anregungen beinhaltet und auf [mebis](#) mit weiteren Online-Angeboten ergänzt wird.

11) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2022/2023

Gedenktage und Jubiläen sind schon allein deshalb von Bedeutung für den Geschichtsunterricht, weil die Auseinandersetzung unterschiedliche Anknüpfungspunkte für historisch-politische Bildung ermöglicht: Sei es das historische Ereignis selbst, das in seinem zeitgeschichtlichen Kontext beleuchtet werden kann, sei es seine Rezeption von verschiedenen Akteuren zu verschiedenen Zeiten, sei es die Bedeutung heute – auf allen Ebenen lassen sich tragende Impulse für einzelne Unterrichtsstunden, Projekte oder die Konzeption von W- und P-Seminaren finden. In diesem Schuljahr sind u. a. die folgenden Gedenktage für die historisch-politische Bildung von besonderer Relevanz:

- Der **Élysée-Vertrag 1963**, aber auch der **Vertrag von Maastricht 1992** und die **Einführung des Euro 2002** stellen Wegmarken der europäischen Integration dar, die sich im Verlauf des Schuljahres zum sechzigsten, dreißigsten bzw. zwanzigsten Mal jähren.
- Mit dem von der bayerischen Landespolizei niedergeschlagenen **Hitler-Putsch 1923** stehen die Krisenjahre der Weimarer Republik, die sich in der sogenannten „Ordnungszelle“ Bayern vor hundert Jahren auf besondere Weise manifestierten, im Fokus.
- Der **Aufstand in der DDR 1953** bietet nicht nur die Möglichkeit, staatliche Repression in der frühen DDR zu thematisieren, sondern auch die an die Forderungen der DDR-Bürgerinnen und -Bürger anknüpfende staatliche Erinnerungskultur der BRD aufzugreifen, die dieses Ereignisses am „Tag der Deutschen Einheit“ jährlich gedachte.
- Vor fünfzig Jahren, im September 1972, erschütterte das **Attentat auf die israelische Mannschaft** bei den Olympischen Sommerspielen 1972 in München, das die palästinensische Terrororganisation Schwarzer September verübte, die Weltöffentlichkeit. Die politische Dimension der Olympischen Spiele, die zum Ort von Terrorismus und Gewalt wurden, lässt sich an diesem Ereignis ebenso erörtern wie der staatliche Umgang mit Terrorismus und die Aufarbeitung des Attentats in der Bundesrepublik Deutschland.

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Online-Angebote finden Sie zeitnah auf dem [Portal für Politische Bildung](#), dem [Historischen Forum](#) sowie der [Homepage der ALP Dillingen](#).

12) Umgang mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine

Der 24. Februar 2022 markiert eine **Zeitenwende**. Der russische Überfall auf die Ukraine, ein brutaler Angriffskrieg, geht weder an den Schülerinnen und Schülern noch an den Lehrkräften spurlos vorüber. Bilder und Nachrichten von zerbombten Städten und flüchtenden Menschen aus der Ukraine, darunter vor allem Frauen und Kinder, müssen auch im Unterricht verarbeitet und besprochen werden. Auf dem [Historischen Forum](#) und auf dem [Portal zur Politischen Bildung](#) finden Sie hierzu zahlreiche Links, die sowohl auf pädagogische Angebote als auch auf Materialien der historisch-politischen Bildung verweisen.

Das ISB-Portal [„Willkommen an Bayerns Schulen“](#), das sich an die Lehrkräfte der schulartübergreifenden Brückenklassen richtet, versammelt darüber hinaus Unterstützungsangebote und -materialien zur Organisation und pädagogischen Ausgestaltung der Brückenklassen.

13) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Geschichtswettbewerbe bieten Gelegenheiten für historische Projekte und schaffen Raum für eine kreative, vielschichtige Auseinandersetzung mit historischen Themen, die Schülerinnen und Schüler begeistern kann. In diesem Sinne können sie auch Teil der Förderung von Kindern und Jugendlichen sein, die sich besonders für Geschichte interessieren.

a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2022/2023



Die diesjährige Wettbewerbsrunde des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen widmet sich der eigenen Region mit dem Thema **„Hier bin ich daheim! Was macht meine Region besonders?“**. Bis zum 17. März 2023 können alle Teilnehmenden – sowohl einzelne Schülerinnen und Schüler als auch ganze Schulklassen – ihren Wettbewerbsbeitrag einreichen. Nähere Informationen finden Sie zusammen mit der Wettbewerbsbroschüre auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

Ansprechpartner für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Herr StR Florian Neubauer, Gesamtschule Hollfeld. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

b) Margot-Friedländer-Preis 2022/2023

Mit dem Margot-Friedländer-Preis der „Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa“ werden seit 2014 Jugendliche aufgerufen, sich mit dem Holocaust bzw. der Shoa, ihrer Überlieferung und mit dem Wandel der Zeitzeugenarbeit in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen sowie sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen. Dieser Einsatz ist durchaus praktisch zu verstehen, denn der Wettbewerb leistet finanzielle Unterstützung zur Umsetzung einer thematisch passenden Idee.

Bundesweit sind Klassen oder Projektgruppen aller Schularten ab Jahrgangsstufe 5 **bis 23. Oktober 2022** dazu aufgerufen, eine Projektidee einzureichen, die zwei der folgenden Themen behandelt: „Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dem Gedenken an die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Menschen“, „Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeug*innen“, „Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung in der Gegenwart“ sowie „Recherchen zu Kontinuitäten rechts-extremistischer, antisemitischer, rassistischer und antiziganistischer Gewalttaten und Strukturen nach 1945 in Deutschland“.

Das Preisgeld von bis zu 5 000 Euro soll die Umsetzung des Projekts zwischen Januar und Juli 2023 ermöglichen. Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa](#), dort befindet sich auch ein Online-Bewerbungsformular.

c) Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: Start am 1. September 2022

Alle zwei Jahre am 1. September startet die neue Runde des [Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten](#), der von der Körber-Stiftung ausgerichtet wird. Auch am 1. September 2022 wird das aktuelle Wettbewerbsthema bekanntgegeben und damit die neue Wettbewerbsrunde eröffnet. Bis Ende Februar 2023 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Kinder und Jugendliche bis zu 21 Jahren – dann Zeit für ihren Wettbewerbsbeitrag. Tipps und Hilfen bietet das kostenlose Magazin „spurensuchen“, das per Mail an gw@koerber-stiftung.de bestellt werden kann. Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eignet sich für Schulklassen und Kleingruppen ebenso wie für einzelne Geschichtsinteressierte. Als Preis winkt auf Bundesebene u. a. eine Prämierung durch den Bundespräsidenten und eine Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes.

14) Neues ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“

Das neue ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“ stellt präventive und interventionistische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus an der Schule vor. Anhand konkreter Fälle werden zentrale Schritte der Intervention exemplarisch erläutert; Materialien für den Unterricht sowie eine kommentierte Sammlung von Links und Literatortipps zum Thema Antisemitismus ergänzen das umfangreiche Angebot, das sich an Lehrkräfte ebenso wie an Schulleitungen richtet. Auch einige Vorträge der Fortbildungsreihe zur Antisemitismusprävention vom Sommer 2022 werden als Filme über das Portal zur Verfügung stehen. Das Portal [„Bayern gegen Antisemitismus“](#) wird im Herbst 2022 freigeschaltet.

15) P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2023 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2022 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

16) Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur

Mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur werden bereits seit 21 Jahren Seminararbeiten bayerischer Abiturientinnen und Abiturienten ausgezeichnet, die sich auf hohem Niveau mit Aspekten der bayerischen Kultur im weitesten Sinne auseinandersetzen. Ausgezeichnete Arbeiten aus dem Fach Geschichte beschäftigen sich mit Themen wie „Frauen an der FAU – Die Anfänge des Frauenstudiums am Beispiel der Friedrich-Alexander-Universität“ oder „Die Mahnmale zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau und dessen Außenlagern“.

Folgende Kriterien gelten für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt.
- Die Arbeit sowie ihre Präsentation wurden mit 15 Punkten bewertet (origineller Ansatz, im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich, formal einwandfrei).

Ein jährliches KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie ggf. bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die o. g. Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

17) Informationen zu historischen Ausstellungen

a) Aktuelle pädagogische Angebote im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

Fahrten, Exkursionen, Wandertage – seit dem Wegfall der Corona-Auflagen ist das Haus der Bayerischen Geschichte bereits wieder ein allseits gefragtes Ziel für schulische Unternehmungen. Eine Vielzahl an abwechslungsreichen museums- und medienpädagogischen Angeboten steht bereit:

„Selbst forschen und spielerisch lernen“ ist das Motto in der Museumspädagogik. Die Programme verknüpfen Schwerpunktführungen durch die Dauerausstellung mit einem ausgiebigen Aktivpart. Schülerinnen und Schüler bis zur 6./7. Klasse werden beispielsweise bei „Es werde Licht! Erfindungen und Entdeckungen aus Bayern“ selbst zu Tüftlern und bringen eine Stadt zum Leuchten.

Bei „Bahn frei und Schiff ahoi! Mit Volldampf durch Bayern“ testen sie mit Minirobotern historische Verkehrswege wie Ludwigskanal und Eisenbahn und spüren den Herausforderungen der Mobilität früher und heute nach.

„Auf die Tablets, fertig, los!“ heißt es für Klassen ab der 7. Jahrgangsstufe: Bei der digitalen Rallye durch die Dauerausstellung sind Schnelligkeit und Kombinationsgabe gefragt.



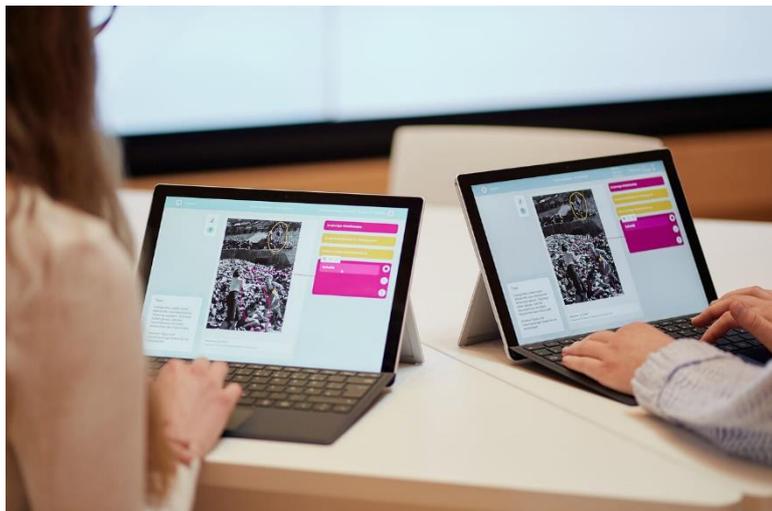
Eine verzwickte Angelegenheit: Schülerinnen bei der Tablet Rallye durchs Museum © Haus der Bayerischen Geschichte | www.altrofoto.de

Weitere Auskünfte zu den museumspädagogischen Programmen finden Sie auf der [Website des Museums](#).

In der Bavariathek in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum wird Medienkompetenz großgeschrieben: Wie analysiere ich Bilder? Woran er-

kenne ich seriöse Quellen? Wie unterscheide ich Fakt von Fake? Im Programm „Medien – alles eine Frage der Perspektive?“ etwa entlarven die Schülerinnen und Schüler an historischen Beispielen aus dem 20. Jahrhundert die Intentionen und Mechanismen von Bildmanipulationen und übertragen ihr Wissen auf aktuelle Phänomene, u. a. aus dem Social-Media-Bereich. Je nach Jahrgangsstufe bieten sich unterschiedliche Themen und Quellenbestände an.

Kritischer Blick auf Fotografien: Teamwork an der Digitalen Werkbank in der Bavariathek © Haus der Bayerischen Geschichte



Nähere Informationen zu den Programmen finden Sie auf der [Homepage der Bavariathek](#). Bei weiteren Anliegen und für Reservierungen wenden Sie sich bitte an die Buchungshotline: +49 (0)941 788 388 0 oder museumsfuehrung@stadt-maus.de.

Für den Besuch seines Museums und der Bavariathek in Regensburg gewährt das Haus der Bayerischen Geschichte bayerischen Schulklassen aller Jahrgangsstufen einen [Fahrtkostenzuschuss](#). Schülerinnen und Schüler erhalten ebenso wie begleitende Lehrkräfte freien Eintritt in die Ausstellungen.

b) Die Bayernausstellung „Wirtshaussterben? Wirtshausleben!“ (30. April – 11. Dezember 2022) und die Sonderschau „Bavaria und Olympia 1896–2022“ (12. Juli 2022 – 15. Januar 2023) im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

Volles Haus! Neben der Dauerausstellung „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht“ laden zwei weitere Präsentationen zum Besuch des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg ein:

Viele frühere Wirtshäuser samt Biergärten sind heute verlassen – oder ganz verschwunden. Ein Trend, der schon seit Ende der 1960er Jahre beobachtbar ist, und sich in letzter Zeit leider dramatisch verschärft hat – schon lange vor Corona. In der Bayernausstellung „Wirtshaussterben? Wirtshausleben!“ vom 30. April bis zum 11. Dezember 2022 im Haus der Bayerischen

Geschichte in Regensburg wird die Geschichte der weltweit beliebten bayerischen Wirtshauskultur erzählt und die Frage gestellt, wie sie zukunftsfähig bleibt.



Die „Schützenisl“ des Künstlers Friedrich August von Kaulbach, für die ihm die Bedienung Colletta Möritz Modell stand, ist das Idealbild der bayerischen Kellnerin. © Haus der Bayerischen Geschichte

Für Kinder bietet die Ausstellung spezielle Texte zu ausgewählten Objekten: Wie kam eigentlich der Hamburger nach Bayern? Welche Bierzeltkapelle trat in Froschkostümen auf? Und was ist das Besondere an einer Puppenküche aus Uromas Zeiten?

Auf der [Website der Bayernausstellung](https://www.hdbg.de) können Sie weitere Details abrufen.



Die bayerische Ausnahmebiathletin Laura Dahlmeier (zu sehen bei der Zieleinfahrt bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang 2018) ziert das Plakat der Sonderpräsentation © Haus der Bayerischen Geschichte / picture alliance / SVEN SIMON / Frank Hoermann / Sven Simon

Zum 50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972 in München steht die Dauerausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte ganz im Zeichen des Sports: Erinnerungen an große Sportmomente und sensationelle Erfolge – etwa von „Gold-Rosi“ Mittermaier 1976 in Innsbruck, Judoka Paul Barth 1972 in München oder Biathletin Laura Dahlmeier 2018 in Pyeongchang leben wieder auf. Die Ausstellung „Bavaria und Olympia 1896-2022“ zeigt vom 12. Juli 2022 bis zum 15. Januar 2023 originale Sportausrüstung vom Wurfspieß zum Kajak, vom Eishockeyhelm zum Boxhandschuh.

Mehr zu den olympischen Spielen in Bayern und bayerischen Olympiabewerbungen gibt es im Stadion-Kino zu erfahren. Der eigens gedrehte Film „Bavaria und Olympia“ deckt in rund 20 Minuten spannende Hintergründe auf.

Altersgerechte [Führungen](#) geben interessante Einblicke in beide Ausstellungen. Für Informationen und Reservierungen melden Sie sich bitte bei der Buchungshotline unter +49 (0)941 788 388 0 oder schreiben Sie eine E-Mail an museumsfuehrung@stadtmaus.de. Der Eintritt ist für Schülerinnen und Schüler im Klassenverband sowie für Kinder und Jugendliche bis 18

Jahre frei. Wichtig: Die anteilige [Fahrtkostenerstattung](#) gilt für alle Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte am Standort Regensburg.

c) Die Bayerische Landesausstellung „Typisch Franken?“ in Ansbach in der Orangerie und in St. Gumbertus vom 25. Mai bis 6. November 2022

Auf eine Zeitreise vom Mittelalter bis zur Gegenwart durch neun fränkische Regionen können sich Schulklassen in der Bayerischen Landesausstellung „Typisch Franken?“ vom 25. Mai bis zum 6. November 2022 in Ansbach im barocken Orangeriegebäude aus dem 18. Jahrhundert (Nebenstandort St. Gumbertus) begeben und herausfinden, was Franken früher ausgemacht hat und heute noch prägt.

Sie erleben auf ihrer Reise historische Entwicklungen in verschiedenen fränkischen Gegenden: rund um Würzburg, im Fichtelgebirge, in Dinkelsbühl, Rothenburg ob der Tauber oder Weißenburg. Sie passieren Reichsstädte und Reichsritterschaften, Fürststifte und Adels herrschaften, treffen auf wilde Markgrafen, mutige Räuber, Bischöfe und standhafte Bürgerinnen. Dabei erkunden sie ausgewählte (kultur-)historische Aspekte, die seit dem Mittelalter die verschiedenen fränkischen Herrschaften und Territorien charakterisierten und die teils bis in die Gegenwart nachwirken. Als Reisende treffen sie somit auf alte und neue Traditionen, Verbindendes und Gegensätzliches sowie auf romantische Verklärungen und (vermeintliche) Klischees – eben auf typisch fränkische Geschichten, erzählt anhand von spannenden und manchmal auch kuriosen Exponaten.



Der Schmuckbuchstabe „F“ steht für „Franken“, die drei Figuren symbolisieren die drei fränkischen Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken. © Haus der Bayerischen Geschichte

Neben Überblicksformaten können auch [Führungen](#) zu speziellen Aspekten gebucht werden, die Lehrplaninhalte schwerpunktmäßig und fächerübergreifend vertiefen. Führungsreservierungen

sind telefonisch unter der Hotline +49 (0)9131-9192 10009 oder [online](#) möglich. Der Eintritt in die Bayerische Landesausstellung ist für Schülerinnen und Schüler im Klassenverband sowie für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.

Einzelheiten und weiterführende Informationen können Sie der [Homepage der Bayerischen Landesausstellung](#) entnehmen.

Immer auf dem neuesten Stand, was aktuelle Ausstellungen und alles Wissenswerte rund um bayerische Geschichte betrifft: Abonnieren Sie den Instagram-Kanal @hausderbayerischengeschichte und den [Schulnewsletter!](#)

d) Das Sudetendeutsche Museum in München

Das Sudetendeutsche Museum ist das zentrale **Museum der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern**. Seine Dauerausstellung spannt einen Bogen über 1100 Jahre Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, dargestellt in authentischen Objekten aus seinen Sammlungen, auf einer Ausstellungsfläche von 1200 Quadratmetern.

Unter dem Leitbegriff „Heimat“ erzählt das Sudetendeutsche Museum vom Leben der Deutschen in Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien, der heutigen Tschechischen Republik. Die Abteilung „Heimat!“ vermittelt eine Vorstellung der Landschaft und ihrer Bewohner im Zusammenspiel mit der kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Lebenswelt vor 1945. Unter dem Titel „Das Ende der Selbstverständlichkeiten“ folgt die Ausstellung den politischen und sozialen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts bis hin zur Katastrophe von Krieg und Vertreibung im 20. Jahrhundert. „**Heimat?**“, nun mit Fragezeichen, schildert den mühsamen Neubeginn und die Integration der Sudetendeutschen im Westen. Das Sudetendeutsche Museum vermittelt wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich und allgemein verständlich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Museumshomepage](#).

18) Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Unter den zahlreichen Materialien und Online-Angeboten der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit sind die folgenden für Geschichtslehrkräfte von besonderem Interesse:

- Die Reihe „[elementar](#)“ versammelt Materialschuber, die Unterrichtsmethoden und -anregungen zu einschlägigen Themen u. a. der historisch-politischen Bildung beinhalten (z. B. Extremismus, Heimat, Welterbe, Sprache und Politik, Europa): Mit Blick auf den LehrplanPLUS der Oberstufe sind „[erinnern.elementar](#)“ sowie „[ortederdemokratie.elementar](#)“ für das Fach Geschichte von besonderem Interesse.
- Mit der Plakatserie „[Gesellschaft\(en\) in Israel](#)“, die in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU entstanden ist, werden zahlreiche Stimmen der israelischen Gesellschaft vorgestellt – seien es Militärangehörige, arabische Israelis, (Ultra-)Orthodoxe, jüdische Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion oder LGBTQ-Aktivist:innen.
- Im Jahr 2021 erschienen zwei Themenhefte der Zeitschrift „einsichten+perspektiven“, mit historisch relevanten Schwerpunkten: „[Flucht und Vertreibung](#)“ (Themenheft 1/2021) greift neben der einschneidenden Erfahrung der Vertreibung auch die Integration der Heimatvertriebenen in Bayern auf. „[Jüdisches Leben in Deutschland](#)“ (Themenheft 2/2021) zeigt Reichtum und Vielfalt des Judentums in Deutschland anschaulich auf. Sämtliche Hefte von „einsichten+perspektiven“ stehen auch zum Download zur Verfügung.
- Die Themenforen der BLZ bieten eine Fülle an unterschiedlichen Beiträgen zu wichtigen Themen des Zeitgeschehens, so z. B. zahlreiche Interviews, wissenschaftliche Aufsätze und Hintergrundinformationen. Zugleich ist dieses Format dadurch gekennzeichnet, dass die Besucher des Forums selbst Beiträge einstellen und auf diese Weise Teil des Forums werden können. Neben dem [Themenforum Flucht und Vertreibung](#) sowie dem [Themenforum Antisemitismus](#) besteht seit 2021 das [Themenforum Jüdisches Leben in Deutschland](#).

Zu den neueren Publikationen der BLZ mit historischen Bezügen zählen u. a. die folgenden:

- Jan Bazuin, Barbara Yelin: Tagebuch eines Zwangsarbeiters. Graphic Novel, Best.-Nr. 05811146
- Nora Krug: Heimat. Ein deutsches Familienalbum, Best.-Nr. 05811053

Die zahlreichen weiteren historischen Publikationen der BLZ – u. a. zum Nationalsozialismus, zur jüdischen Geschichte, aber auch zur Geschichte der bayerischen Regionen sowie zu globalgeschichtlichen Themen – können über die [Homepage der BLZ](#) bestellt werden.

19) Angebote der Fort- und Weiterbildung

a) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Neben den Angeboten zur Personalführung bietet die [Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen](#) – auch in Zusammenarbeit mit der [Akademie für politische Bildung Tutzing](#) – fachspezifische Fortbildungen an. Alle Lehrgänge sind wie immer in [FIBS](#) zu finden. Einen schnellen Überblick über die Präsenzlehrgänge und Online-Angebote für gymnasiale Lehrkräfte der Fächer Geschichte, Sozialkunde bzw. Politik und Gesellschaft können Sie über die [Lehrgangssuche](#) des Portals der Dillinger Akademie gewinnen und dort unter dem Namen der zuständigen Referentin, Frau OStRin Gisela Becker, suchen. Im Folgenden erhalten Sie einen cursorschen Überblick über die einschlägigen Lehrgänge für das Fach Geschichte im kommenden ersten Schulhalbjahr.

- LG 103/239 || **Geschichtsbilder und mediales Gedächtnis**; Lehrgangsort: ALP Dillingen, 21.–23. September 2022; Information und Bewerbung [hier](#) möglich
- LG 103/316 || **Frauen schreiben Geschichte – ein Thema fürs (W-)Seminar**; Lehrgangsort: APB Tutzing, 24.–26. Oktober 2022, Information und Bewerbung [hier](#) möglich
- LG 103/492 || **Deutsch-ungarische Beziehungen nach 1990**; Lehrgangsort: ALP Dillingen, 11.–13. Januar 2023, Ausschreibung folgt
- LG 103/499A || **Projektarbeit im Unterricht – Aufarbeitung des Eichmann-Prozesses mit Schülerinnen und Schülern**; Lehrgangsort: ALP Dillingen, 16.–18. Januar 2023, Ausschreibung folgt
- LG 103/525 || **NSU-Terror und deutsche Gesellschaft**; Lehrgangsort: ALP Dillingen, 23.–27. Januar 2023, Ausschreibung folgt

Generell gilt für alle Lehrgangsangebote ab November 2022, dass hierzu noch eigens eine Ausschreibung erfolgen wird.

Unter den zahlreichen Selbstlernkursen der ALP Dillingen sind die folgenden für Geschichtslehrkräfte besonders interessant:

- [LG 103/621B](#) || **Heimatvertriebene** (im 45minütigen Format ALP-fre!stunde)
- [LG 103/622B](#) || **Das Haus der Bayerischen Geschichte und die Bavariathek – Wege durch die Geschichte des Freistaats**
- [LG 103/669C](#) || **Bayerische Verfassung**
- [LG 103/681C](#) || **Deutsche Einheit**
- [LG 103/605D](#) || **Stadt im Mittelalter – Das Beispiel Bayern** (mit besonderem Bezug auf die digitalen Materialien der Bayerischen Landesausstellung 2020).



Die ALP-fre!stunden zum Thema [Antisemitismus](#) und [LGBTQ+](#) werden auch weiterhin angeboten.

Hingewiesen sei zudem auf den **Selbstlernkurs „Digitale Angebote zur jüdischen Geschichte und zu Israel“**. In dieser Kooperation zwischen ALP Dillingen, dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU sowie dem ISB stehen ausgewählte digitale Formate im Mittelpunkt (u. a. „Gesellschaft(en) in Israel, Common Places – Common Times, 1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte“), die im Rahmen zweier eSessions am 15. November 2022 und 28. Februar 2023, jeweils zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr diskutiert werden. Die Ausschreibung hierzu erfolgt im Herbst 2022.

Über die hier aufgeführten Kurse hinaus werden auch noch weitere eSessions angeboten, die zeitnah im Lehrgangsangebot der ALP Dillingen aufgeführt werden.

b) Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

c) Angebote des Pädagogischen Instituts (PI) – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement München

Das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München bietet sowohl für städtische als auch für nicht-städtische Lehrkräfte Präsenz- und Online-Fortbildungen an. Unter den Angeboten des kommenden Jahres sind für Geschichtslehrkräfte insbesondere die folgenden Lehrgänge interessant, die teils einen expliziten Bezug zum Lehrplan der Jahrgangstufe 11 aufweisen:

- Präsenz-Lehrgang **„Historische Orte virtuell erkunden“** (Angelika Pleyer, Daniela Andre, LMU München), am 4. Oktober 2022, 14–17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#),
- Online-Lehrgang **„Migration in München“** (Dr. Philipp Zölls, Dr. Vivienne Marquart, Stadtarchiv München), am 19. Januar 2023, 16.30– 18 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#),
- Präsenz-Lehrgang **„Geschichte erinnern – Koloniale Straßennamen in München“** (Dr. Andreas Häußler, Leiter des Instituts für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur der Stadt München), am 5. Oktober 2023, 14–17 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#).

Ob und welche Kosten beim Besuch der jeweiligen Lehrgänge anfallen, erfahren Sie in der jeweiligen Lehrgangsbeschreibung.

d) MUSbi – Web-App für museumspädagogische Programme

MUSbi – Museum bildet – ist der schnelle Weg zu guten museumspädagogischen Programmen und Themenführungen. Mit dieser Web-App, www.musbi.de, können Lehrkräfte das passende Angebot für ihre Klassen in außerschulischen Lernorten finden. Suchmöglichkeiten nach Schulart, Jahrgang, Fach und Landkreis sollen diesen Prozess erleichtern.



Der Vorteil dabei: Alle Angebote werden von teilabgeordneten Lehrkräften überprüft, wodurch sichergestellt wird, dass pädagogische Methoden und Materialien in enger Abstimmung mit den bayerischen Lehrplänen zum Einsatz kommen. Bisher wird MUSbi in den Bezirken Unterfranken, Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern angeboten.

20) #lesen.bayern: Selbstlernkurs und rollierende Lesestunde – Fit im Fach durch Lesekompetenz

Leseförderung ist als Teil der *Sprachlichen Bildung* Aufgabe aller Fächer und Schularten. Seit 2018 wirbt deshalb die Initiative #lesen.bayern mit Handreichung und ISB-Unterstützungsportal für die Förderung der Lesekompetenz im Fach. Einen neuen Beitrag leistet nun seit Herbst 2021 der **digitale Selbstlernkurs „Lesen in allen Fächern mit #lesen.bayern und BiSS“**, der an der ALP allen bayerischen Lehrkräften zur Verfügung steht und sich explizit v. a. an Lehrkräfte der nicht-sprachlichen Fächer richtet. Im E-Learning werden Lehrkräfte aller weiterführenden Schularten und Fachbereiche sensibilisiert für die Bedeutung der Leseförderung und des sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern und erhalten konkrete Hilfestellungen und Materialien für den Unterricht. Der Kurs wird ganzjährig an der ALP angeboten (mit Anmeldezeitraum pro Halbjahr). [Hier](#) finden Sie jeweils den aktuellen Link zur Anmeldung über FIBS.

Systematische Leseförderung in allen Fächern beinhaltet neben dem Vermitteln und Einüben von Lesestrategien auch das **Leseflüchtigkeitsstraining**, das bis in die Sekundarstufe I sehr sinnvoll ist und z. B. in Form einer [rollierenden Lesestunde](#) stattfinden kann. Um das Training zu unterstützen und Schulen das Etablieren dieses Trainings zu erleichtern, bietet #lesen.bayern nun verschiedene Texte für die Jahrgangsstufen 4 bis 8, die alle geprüft wurden und mit sog. gSmog-Werten zur Textschwierigkeit versehen sind. Sie decken verschiedene fächer- und schulartübergreifende Themen ab. Es finden sich z. B. Texte wie „Big Data zwischen Fluch und Segen?“ zur künstlichen Intelligenz/Maschinenlernen, „Dürfen wir Tiere essen“ zur Ernährung oder Texte zum Cybermobbing. Das Prinzip der rollierenden Lesestunde wird selbstverständlich auch erklärt sowie das Regensburger Analysetool zur Bestimmung der Textschwierigkeit, RATTE, vorgestellt.

21) Neues Online-Portal „Dialekte und regionale Kultur“

Bayern ist vielfältig – sprachlich wie kulturell. Das ISB-Portal [„Dialekte und regionale Kultur“](#) möchte Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisieren, dass sprachliche und kulturelle Heterogenität normal ist und eine tiefere Auseinandersetzung mit kulturellen Ausdrucksformen wie dem immateriellen kulturellen Erbe, Mehrsprachigkeit und z. B. dem Begriff

der „Heimat“ anstoßen. Im Portal stehen deshalb für verschiedene Fächer und Jahrgangsstufen unterschiedliche Aufgaben- und Projektimpulse zur Verfügung. Für das Fach Geschichte relevant ist u. a.

- eine [Aufgabe zum BR-Film „Heimat – was ist das?“](#) (Geschichte, Politik und Gesellschaft, Jahrgangsstufen 7 bis 13),
- die [Auseinandersetzung mit dem Begriff „Heimat“](#) (Geschichte, Politik und Gesellschaft, Geographie, Jahrgangsstufe 7 bis 13) sowie
- [ausgewählte Medientipps mit Kurzbeschreibungen und Links](#), etwa zu virtuellen Ausstellungen oder dem Historischen Lexikon Bayern.

22) Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hinweisen möchte ich zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2022.

Ein Interview mit einem Teilnehmer von Lehrer in der Wirtschaft über seine Erfahrungen bei MTU in München finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen erhalten Sie zudem auf der [Webseite „Bildung in Bayern“](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

23) Online-Portal zur Politischen Bildung

In politisch anspruchsvollen Zeiten wachsen die Ansprüche an die fächerübergreifende Aufgabe der Politischen Bildung. Das **Online-Portal** www.politischebildung.schule.bayern.de bietet neben einer Vielzahl von **Informationen und Anregungen zur Politischen Bildung auch konkrete [Materialien für den Fachunterricht](#)**. In dem **regelmäßig wechselnden [Top-Thema](#)** erhalten Sie zudem zu aktuellen Themen und Ereignissen eine Zusammenstellung von Anregungen und Materialien. In der Rubrik „**Respekt – Grundwerte für alle**“ werden regelmäßig zu der gleichnamigen Sendereihe von ARD alpha [Materialien und Stundenskizzen zu gesellschaftspolitischen Themen](#) eingestellt. Zudem finden Sie in dem **Angebot der Grundmodule und Videoclips zur Politischen Bildung** eine **Präsentation** mit wichtigen Basisinformationen zur **Politischen Bildung an bayerischen Schulen**. Mit dieser Präsentation kann z. B. in Lehrkräftekonferenzen, am Pädagogischen Tag oder in Fachsitzungen das schulart- und fächerübergreifende Bildungsziel „Politische Bildung“ kurz vorgestellt werden. Zudem werden Anregungen gegeben, wie Politische Bildung im Fachunterricht sowie im Schulleben



und in der Schulkultur wirksam werden kann. [Drei kurze Videoclips](#) zum Thema „**Mitdenken! Mitreden! Mitgestalten!**“ veranschaulichen dabei die Notwendigkeit der Politischen Bildung.

Alles Gute für das anstehende Schuljahr wünscht Ihnen

A handwritten signature in grey ink that reads 'Monika Müller'.

Dr. Monika Müller, OStRin
Referentin für Geschichte